

FORESIGHT: Framework für evidenzbasierte Interventionen zur Förderung der Gesundheitskompetenz im Setting berufliche Wiedereingliederung

Im Namen des FORESIGHT Teams –
Hunny Singh

Gefördert vom:



Hintergrund

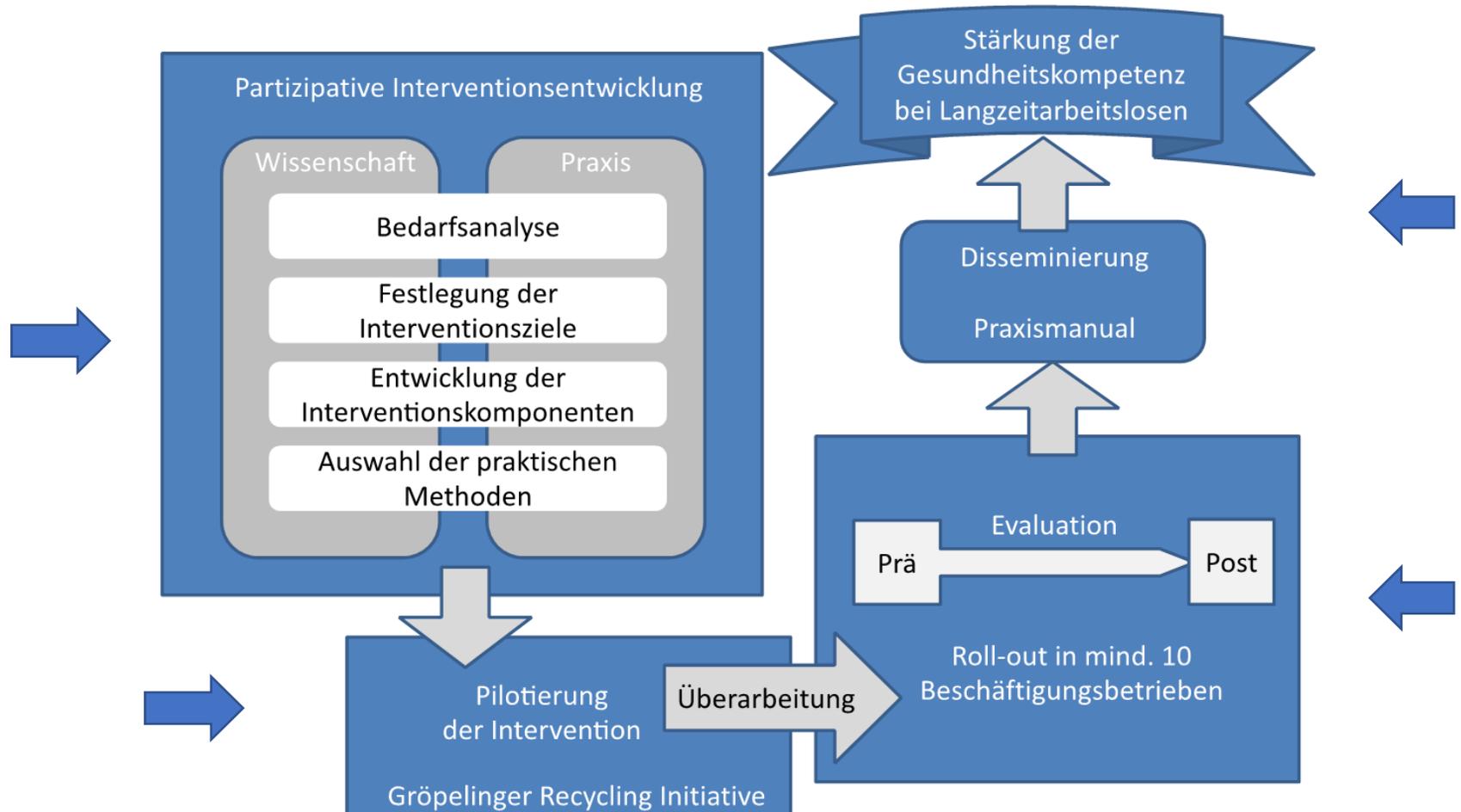
- Niedrige Gesundheitskompetenz Risikofaktor für zahlreiche negative Gesundheitsoutcomes
- Personen mit niedriger Bildung, niedrigen sozioökonomischen Status, ältere Bevölkerungsgruppen besonders häufig von niedriger Gesundheitskompetenz betroffen
- Gruppe der Personen in Langzeitarbeitslosigkeit besonders relevant, da Langzeitarbeitslosigkeit mit ähnlichen Faktoren assoziiert ist wie niedrige Gesundheitskompetenz



Setting und Fokus auf berufliche Wiedereingliederung erlaubt Fokus auf strukturelle Gelegenheiten zur Förderung von Gesundheitskompetenz

FORESIGHT – Vorgehensweise

Basierend auf Intervention Mapping



Partizipativer Ansatz

**Kooperation mit
Gröpelinger Recycling Initiative (GRI)**



GRI BREMEN e.V.
Gröpelinger Recycling Initiative

Bedarfsanalyse

- Qualitative Interviews zur Bedarfsanalyse

- Parallel Literaturrecherche (Reviews) & Workshops
 - Bedarfe bezüglich Gesundheitskompetenz bei Personen in Langzeitarbeitslosigkeit

 - Modifizierbare Determinanten von Gesundheitskompetenz

 - Effektive Interventionsstrategien zur Förderung von Gesundheitskompetenz

Qualitative Interviews

- Welche Gesundheitsthemen interessieren die Teilnehmer:innen?
- Wie werden Gesundheitsinformationen beschafft?
- Welchen Informationsquellen vertrauen die Teilnehmer:innen? Welchen nicht?
- Gibt es für den Teilnehmer:innen Barrieren Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen?
- Können sich die Teilnehmer:innen Gesundheitsinformationen selbst beschaffen?
- Können Teilnehmer:innen Gesundheitsinformationen kritisch analysieren?

Ergebnisse Interviews (n=10)

Themen von Interesse

Ernährung (x5)
COVID (x3)
Körperliche Gesundheit
Seelische/psychische
Gesundheit
Allgemeine Gesundheit
Übergewicht

Verständnis/Bedeutung von Gesundheit

Gesundheit sehr wichtig (wichtiger als Arbeit)
Körperliche/seelische/psychische Gesundheit
Bewegung
Keine Schmerzen
Arbeiten können
Gesund sein, keine (schwere) Erkrankung

Teilnahme an Präventionsmaßnahmen

Zahnuntersuchungen – 6
Darmkrebsscreening
Allgemeine Check-up – 2

Frauenarzt/-ärztin – alle 3 Frauen
Rückentraining
Keine – 3

Gründe für Nichtteilnahme: kein Bedarf/keine Zeit/ Maßnahme muss während der Arbeitszeit angeboten werden

Ergebnisse Interviews - Informationsquellen

	Internet/ digitale Medien	Nicht digital				
		Offizielle Gesundheitsdie nstanbieter	Arbeitsplatz	Familie und Freunde	TV/ Nachrichten/ Zeitschriften	Flyer, face-to- face
Interview 1						
Interview 2						
Interview 3						
Interview 4						
Interview 5						
Interview 6						
Interview 7						
Interview 8						
Interview 9						
Interview 10						



Benutzte Informationsquellen

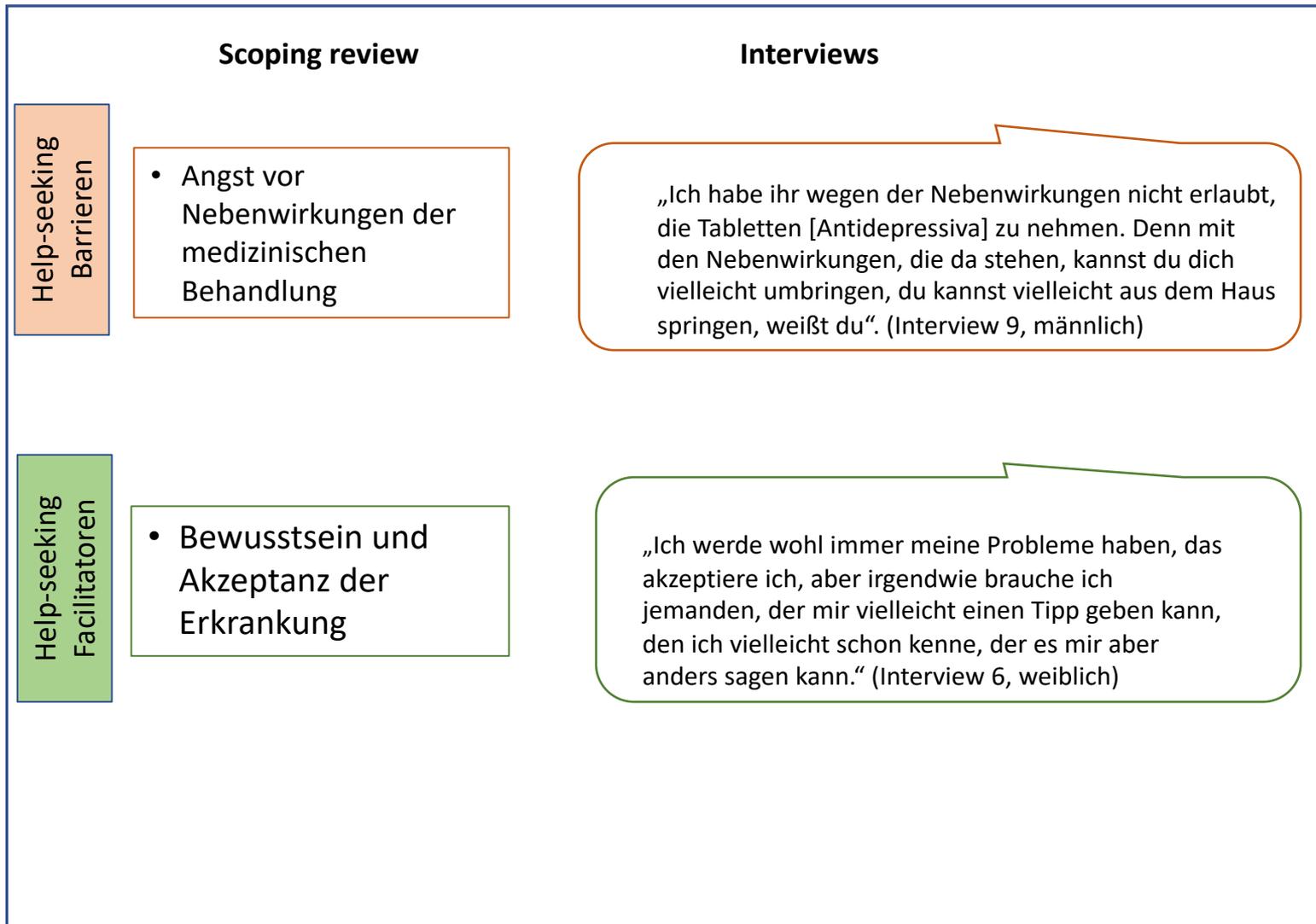


Benutzte und bevorzugte Informationsquellen

Ergebnisse Scoping Review - Gesundheitskompetenz Bedarfe bei Langzeitarbeitslosen

- Insgesamt 6 Publikationen identifiziert, 3 aus Deutschland
- Fokus hauptsächlich auf psychische Gesundheit
- Bei Suche nach Hilfe zur Förderung der psychischen Gesundheit:
 - Facilitator - Akzeptanz der eigenen Erkrankung
 - Barriere - Befürchtung von Nebenwirkungen der medizinischen Behandlung
 - Wichtige Interventionselemente:
 - Wissen bezüglich psychischen Erkrankungen (Angstzuständen, Depression)
 - Mit Arbeitslosigkeit umgehen (Training für Vorstellungsgespräche)
 - Förderung der psychischen Gesundheit (Selbstregulierung von Emotionen, Effektives Kommunikationstraining)

Zusammenführung Scoping Review und Interview Ergebnisse



Rapid Review - Modifizierbare Einflussfaktoren von Gesundheitskompetenz (n=54)

Sprachfähigkeit

Internetnutzung

Spezifische
Informations-
quellen (Internet,
mehrere)

Gesundheits-
verhalten
(körperliche
Aktivität,
Zahnputzverhalten)

Gesundheitsstatus

Bedarfsanalyse - Workshops

- Vertiefung der Ergebnisse aus den Interviews
- Fokus auf spezifische Gesundheitsthemen (Ernährung, mentale Gesundheit, Stressabbau)
- Think ALoud - Erhebung Gesundheitskompetenz (HLS-EU-Q16)



Logisches Modell

Nicht modifizierbare Determinanten

- Bildung
- Alter
- Migrationshintergrund
- Sozioökonomischer Status

Modifizierbare Determinanten

- Internetnutzung
- Lese- und Schreibfähigkeiten
- Gesundheitsverhalten (körperliche Aktivität, Zahnputzverhalten)
- Gesundheitsstatus
- Gesundheitsinformationsquellen (mehrere Informationsquellen, Internet)

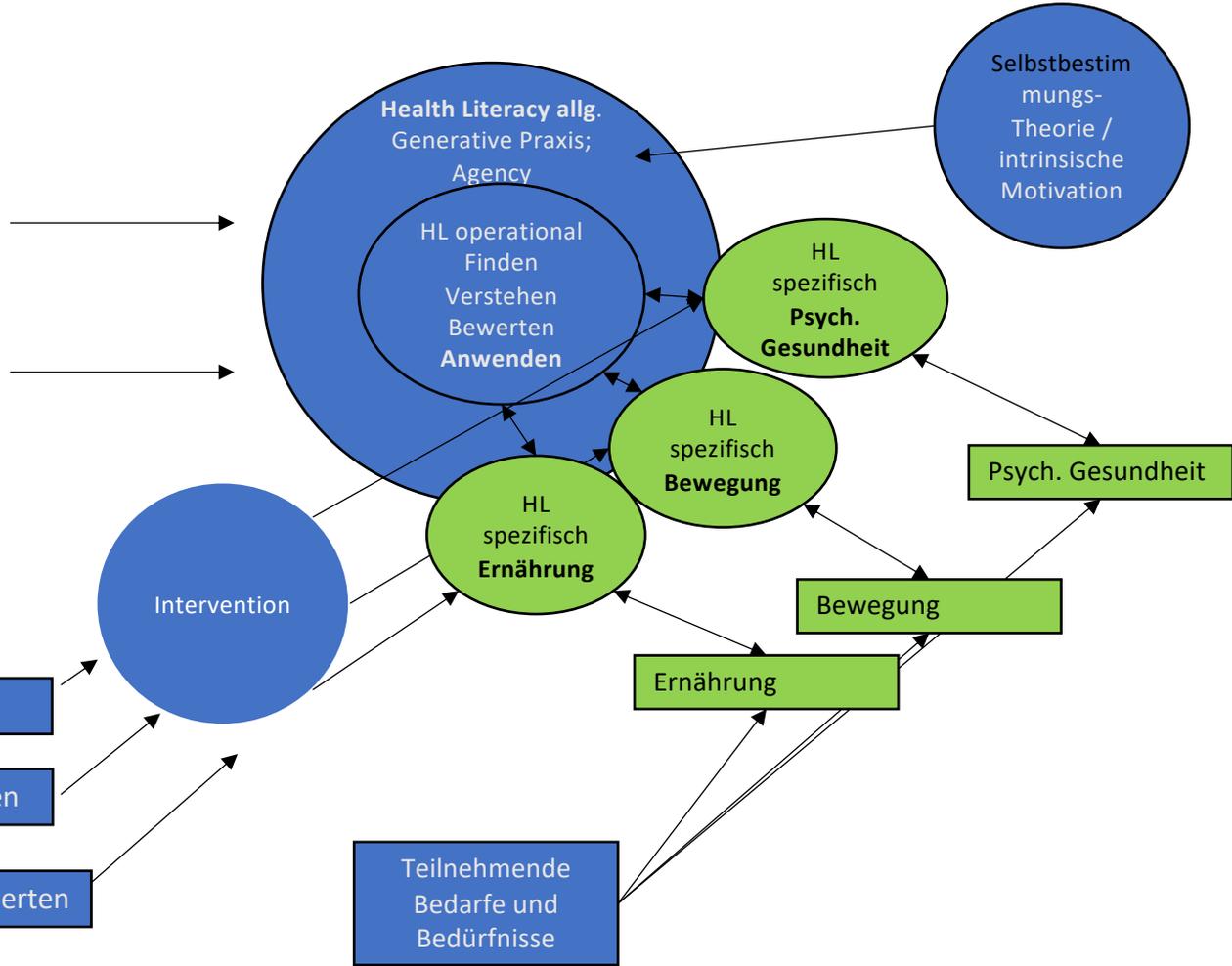
Bedingungen

- Kompetenzen
- Zeiteinteilung
- Arbeitsrhythmus
- Räume
- Ausstattung
- Kooperationen
- Finanzierung

Arbeitsplatz

Sozialpädagogen

Gesundheitsexperten



AUSBLICK

- Pilotstudie - erste Interventionsansätze:
 - Regelmäßiges Einkaufen und zusammen kochen - dabei z.B. Blick auf Nährwerttabellen
 - Stressmanagementkurs mittels Audiodatei
 - Aufnahme von Bewegungseinheiten

- Basierend auf Ergebnissen der Übersichtsarbeiten und der Pilotstudie weitere Interventionsplanung (Roll-out Studie)

- Nach Auswertung und Evaluation der Studie – Erkenntnisse zur Förderung von Gesundheitskompetenz im Framework festhalten

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt

E-Mail: project-foresight@leibniz-bips.de

Projektleitung: Prof. Dr. Hajo Zeeb & Prof. Dr. Benjamin Schüz

Förderung:



Bundesministerium
für Gesundheit



GRI BREMEN e.V.
Gröpelinger Recycling Initiative



Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS



Universität
Bremen